



Starker Forschungspartner für die Digital Factory Vorarlberg

DORNBIRN, WIEN Das Austrian Institute of Technology (AIT) und die Fachhochschule Vorarlberg bündeln ihre Kräfte und errichten in Form eines Joint Ventures, so die Partner, eine „Starttrampe für die Digitalisierung“. Das gemeinsame Unternehmen erhält damit die Ex-

pertise der 1450 Forscher des AIT und kann auf die Netzwerke dieser größten außeruniversitären Forschungseinrichtung Österreichs zurückgreifen. LH Wallner bezeichnet die Kooperation als wegweisend für den Forschungs- und Wirtschaftsstandort Vorarlberg. »D1



V.l.: Robert Merz (Digital Factory), Helmut Leopold (AIT), LR Tittler, LH Wallner, Hannes Androsch, Stefan Fitz-Rankl, LR Schöbi VLK

„Der Arlbergtunnel im digitalen Zeitalter“

Wegweisende Kooperation für die Digital Factory Vorarlberg.

DORNBIERN Es war ein besonderer Tag für Vorarlberg und deshalb sind am Donnerstagnachmittag auch weit mehr als vier Personen aus zwei Haushalten im Foyer der Fachhochschule Vorarlberg zusammengekommen. Die FH Vorarlberg und das Austrian Institute of Technology (AIT) bündeln ihre Expertise in Form eines Joint Ventures (51 Prozent AIT, 49 Prozent FH V). Doch nicht nur Expertise bringt AIT in die Partnerschaft, sondern auch Geld. Die Partner investieren in den nächsten fünf Jahren rund fünf Millionen Euro in den Auf- und Ausbau der Digital Factory Vorarlberg GmbH.

Partner der Industrie

Das AIT Austrian Institute of Technology ist Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung mit 1450 Mitarbeitern in der Forschung. Mit seinen sieben Centern versteht sich das AIT als

hochspezialisierter Forschungs- und Entwicklungspartner für die Industrie. Die Zusammenarbeit ist für den Aufsichtsratsvorsitzenden des Forschungsunternehmens, Alt-Finanzminister Hannes Androsch, Anlass zurückzublicken. „Wir haben Anfang der 70er-Jahre

„Durch **AIT-Netzwerk** erhält Vorarlberg Anbindung an europäisches Innovationssystem.“

Hannes Androsch
 Aufsichtsratsvorsitzender AIT

beschlossen den Arlberg-Tunnel zu bauen, um Vorarlberg besser an das übrige Österreich anzubinden. Wenn man so will ist diese Zusammenarbeit der Arlbergtunnel im digitalen Zeitalter“, sagt der Industrielle und VN-Kommentator anlässlich der Präsentation. Daneben

gibt es aber gewichtige fachliche Gründe für die Zusammenarbeit, nämlich die ausgezeichnete Forschungs- und Entwicklungsarbeit, die an der FH Vorarlberg geleistet wird. Die FH Vorarlberg ist eine der forschungsstärksten Fachhochschulen Österreichs und arbeitet eng mit den Unternehmen zusammen. Derzeit arbeite man, so FH-Geschäftsführer Stefan Fitz-Rankl, mit 222 Partnern zusammen. Das Joint Venture ermöglicht nun nicht nur den Zugriff auf die Forschungseinrichtungen des AIT, sondern auch auf das weltweite Netzwerk, das dieses unterhält.

Digitalisierungsschub

Das forschende Teamwork, darin war man sich einig, schaffe nicht nur die Voraussetzung für einen Digitalisierungsschub einzelner Unternehmen, sondern der gesamte Wirtschafts- und Forschungsstandort profitiere davon. **VN-SCA**